

BESCHLUSSVORLAGE V0704/15 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Waisenhaus
	Kostenstelle (UA)	WH
	Amtsleiter/in	Herr Thomas Herrmann
	Telefon	3 05-4 61 01
	Telefax	3 05-4 61 99
E-Mail	peter-steuart-haus@psh.ingolstadt.de	
Datum	24.09.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	08.10.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Etablierung eines Elterntrainingsbereiches durch das Peter-Steuart-Haus
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

In der Erdgeschosswohnung des Hauses Maximilianstr. 26 wird - vorläufig auf zwei Jahre befristet
- ein Elterntrainingsbereich untergebracht.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: Waisenhausstiftung <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Für das im Eigentum der Stadt stehende Zweifamilienhaus in der Maximilianstraße, aus den 50er-Jahren, wurde durch Überlassungsvertrag vom 14.07.1971 festgelegt, dass die Erträge für das Peter-Steuart-Haus bestimmt sind.

Vorübergehend gab es bei der Stadt Überlegungen, dieses Haus zu verkaufen. Der Rechnungsprüfungsausschuss regte in der Sitzung vom 13.03.2015 an, zu prüfen, ob eine Nutzung für das Peter-Steuart-Haus möglich ist.

Von Seiten der Jugendämter in der Region 10 wird der Bedarf für intensive Elterntrainingsangebote gesehen. Hierfür kommen sowohl Eltern in Frage, deren Kinder bereits eine stationäre, teilstationäre oder ambulante Hilfe durch das Peter-Steuart-Haus bekommen, als auch Eltern, bei denen wegen massiven Erziehungsproblemen eine kostenintensivere Hilfe droht.

Vor allem Eltern, deren Kind bisher nicht im Peter-Steuart-Haus untergebracht ist, könnten sich mit einer Beratung auf neutralem Gebiet (in der Maximilianstraße) leichter anfreunden, weil sie dann nicht befürchten würden, dass ihr Kind für eine stationäre Unterbringung vereinnahmt wird. Allein aus Platzgründen könnte dieser Bereich im Peter-Steuart-Haus auch nicht untergebracht werden, weil seit der Unterbringung des sozialpädagogischen Hortes und des Schulkindergartens die räumlichen Kapazitäten im Hauptgebäude erschöpft sind.

Das Gebäude Maximilianstraße 26 besteht aus zwei kleinen Wohnungen mit jeweils ca. 70 m² Wohnfläche mit zentraler Ölversorgung und Ölöfen in den Zimmern. Da es im Jahr 2011 wegen eines defekten Ölofens im EG brannte, riet das Amt für Gebäudemanagement dringend davon ab, dieses Haus für die Unterbringung von unbegleiteten Flüchtlingen zu nutzen.

Die Erdgeschosswohnung wurde saniert. Trotzdem wäre nach Aussage des Amtes für Gebäudemanagement wegen des Alters des Gebäudes und der einfachen Ausstattung nur eine Miete von ca. 7 Euro/m² zu erzielen. Da diese Wohnung seit geraumer Zeit leer steht, könnte sie ohne größeren Aufwand in eine Elterntrainings- und Beratungsstelle umgewandelt werden.

Durch die Nähe zum Hauptbahnhof könnten auch auswärtige Eltern ohne eigenes Fahrzeug problemlos ihre Termine wahrnehmen.

Kosten entstehen lediglich für die Ausstattung der Räume in Höhe von ca. 10.000 Euro.

Zusätzliche Planstellen sind für diesen Bereich vorläufig nicht notwendig. Die Kurse werden von vorhandenem Personal durchgeführt. Dieses wird von Honorarkräften aus dem Bereich ambulante Hilfen entlastet.

Die beiliegende Konzeption wurde mit den Jugendämtern der Region abgestimmt.

